

# B e i l a g e

zum

Öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nro. 19.

---

Marienwerder, den 13ten Mai 1842.

---

## Verkauf von Grundstücken.

11) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Strasburg.

Die Erbpachts-Gerechtigkeit über das im Domainen-Kent-Amt Gollub belegene Forstetablissement Za Pluskowenz Nr. I. 4. abgeschätzt auf 634 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 16ten Juli c. an ordentlicher Gerichts-Stelle subhastirt werden.

Strasburg, den 24sten Februar 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

12) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Pöbau.

Nachbenante zur Bürgermeißter Joseph Denkschen Concursmasse gehörige, hieselbst belegenen Grundstücke, als

1, eine Scheune nebst Wagen-Kemise Pöbau Repert. Nr. 279., gerichtlich abgeschätzt auf 83 Rthlr. 18 Sgr.

2, der zu Erbpachtsrechten verliehene Radikal-Morgen Pöbau Repert. Nr. 115. b. mit den bereits verkauften zum Grundstücke Pöbau Repert. Nr. 111. — 114. gehörigen Radikal-Morgen, zusammen auf 366 Rthlr.

20 Sgr. gerichtlich taxirt,

sollen in termino den 19ten August c. Morgens 9 Uhr vor Herrn Oberlaus-desgerichts-Assessor Baumann an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgefordert, ihre Gerechtfame in diesem Termine, zur Vermeidung der Präklusion wahrzunehmen.

13) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadt-Gericht Pöbau.

Das im Dorfe Radomno sub Nr. 13. und 14. Hyp.-Rep. belegene, den Erben der Oberschulz Carl Friedrich und Helena geborne Kubicha-Habanschen Eheleuten gehörige, laut der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 188 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Erbpachts-Grundstück, soll am 15ten August c. Vormittags 9 Uhr an der ordentlichen Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

---

14) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Conig.

Das zur Briefträger Carl Maschleschen erbchafelichen Liquidations-Prozessfache gehörige, hieselbst sub Nr. 183. und 184. belegene Wohnhaus nebst Stall, abgeschätzt auf 515 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 27sten Juli c. B. 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

15) Nothwendiger Verkauf.

Das dem Johann Friedrich Böhm gehörige Erbpachtgrundstück zu Götzberg Nr. 4. gerichtlich abgeschätzt auf 398 Rthlr. 10 sgr., soll am 12ten August d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst öffentlich verkauft werden.

Die Taxe kann in unserm II. Geschäfts-Bureau eingesehen werden. Alle unbekanntere Realinteressenten werden vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präklusion zu melden.

Schlochau, den 19ten April 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

16) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Tschel.

Das sub Nr. 223. in der Stadt Tschel belegene, früher dem Gutsbesitzer Joseph v. Wollschläger, jetzt aber dem Fräulein Amande Lobach zugehörige Haus nebst dazu gehörigen Hintergebäuden resp. Ställen und Garten, gerichtlich auf 1637 Rthlr. 4 sgr. abgeschätzt, soll in termino den 18ten August c. B. mittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

17) Freiwilliger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Culm.

Das zum Nachlasse des Justiz-Commissarius Hantelmann gehörige, bei der Stadt Culm vor dem Grandenzer Thore belegene erbliche Vorwerk, Prentlowice genannt, bestehend ausser den Wohn- und Wirtschaftsbauwerken aus 1 Hufe 10 Morgen Acker und Wiesen kulmischen Maasses und einer Döckwindmühle, mit der letztern abgeschätzt auf 4841 Rthlr. 4 sgr.; ferner nachfolgende erbliche Acker resp. Wiesen:

a, der erbliche Acker Nr. 8., vor dem Grandenzer Thore bei Culm, rechts des Weges nach Klammer gelegen, und 3 Morgen kulmisch groß, abgeschätzt auf 143 Rthlr. 9 sgr.;

b, die erbliche Wiese Nr. 26., auf dem sogenannten Coopozki, nahe dem Demz-

sehen Vorwerke bei Culm belegen, 4 Morgen 114 □ Ruthen kulmisch groß, und abgeschätzt auf 419 Rthlr. 4 Sgr.;

c. der erbliche Acker Nr. 113., links des Weges von Culm nach Grubno, hinter der Moseynskischen Mühle, auf dem, Sawitrafem genannten Orte belegen, 3 Morgen 222 □ Ruthen kulmisch groß, und abgeschätzt auf 133 Rthlr. 24 Sgr.

sollen in termino den 1sten Juni 1842 subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Der zu gleichem Zwecke durch das frühere Patent auf den 22sten Juli c. anberaumt gewesene Lizitationstermin fällt bei der vorstehend erfolgten kürzern Anberaumung des Termins fort.

18) Das hieselbst in der Neustadt sub Nr. 258. belegene, zur Polizeidiener Schulz'schen erbshastlichen Liquidations-Masse gehörige, auf 303 Rthlr. 1 Sgr. 10 pf. geschätzte Grundstück, soll im Termine den 16ten Juli 1842 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Zugleich werden hiemit alle etwanigen unbekanntenen Realprätendenten, so wie ferner überhaupt alle diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Polizeidieners Carl Jakob Schulz zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche im gedachten Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben aller ihrer Realausprüche und ihrer etwaigen Vorrechte werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der Gläubiger, die sich gemeldet haben, von der Masse übrig bleibt.

Thorn, den 5ten März 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

19) Die hieselbst Nr. 322. belegene Erbpachtlathe nebst Zubehör gerichtlich abgeschätzt à 5 proCent. auf 322 Rthlr. 27 Sgr. und à 4 proCent. auf 346 Rthlr. 20 Sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 13ten August c. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe, der Hypothekenschein und die Verkaufs-Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Strasburg, den 19ten April 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

20) Der Rest des hiesigen Stadtwaldes, bestehend aus einer Schonung von ungefähr 85 Morgen preuß. Maasses, soll entweder zur Abholzung innerhalb der nächsten drei Jahre ohne den Grund und Boden verkauft, oder mit dem letzteren vererbpachtet werden. Im ersten Falle beträgt das Minimum des

Kaufgelbes Eintausend Thaler und im letzteren der Einkauf mindestens eben so viel nebst einem jährlichen Canon von wenigstens dreißig Thalern. Der diesfällige Lizitations-Termin ist auf den 24sten Mai d. J. Vormittag um 10 Uhr hieselbst zu Rathhause angefahrt.

Riesenburg, den 17ten April 1842.

Der Magistrat.

### 21) Güter-Verkauf.

Ein im Culmer Kreise belegenes Rittergut, welches 18 Hufen kulmisch sehr tragbaren Boden und Wald enthält, sowie ein Erbpachtsgut von 16 Hufen kulmisch, sind zu verkaufen.

Culm, den 6ten Mai 1842.

Schmidt, Justiz-Commissarius und Notarius.

### V e r p a c h t u n g e n.

22) Ein Rittergut, 2 Meilen von Strassburg, 4 Meilen von Graudenz entfernt, 1200 Morgen des besten Ackers, 280 Morgen Wiesen und einen See von 90 Morgen enthaltend, mit einer Windmühle und mit vollständigem Inventarium, worunter 1000 Schaafe, soll auf lange Zeit verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, sich persönlich oder in frankirten Briefen an mich zu wenden.

Marienwerder, den 23sten März 1842.

Der Justizkommissar John.

23) Meine, unweit Wollstein im Posenschen an der Schlesiſchen Grenze liegenden, beiden Güter Karne und Bielenſchin, aus Vorwerken bestehend, verpachte ich, am liebsten im Ganzen, auf 6 Jahre, von Johannis ab. Dazu gehören 3465 Morgen Ackerland, größtentheils I. und II. Klasse, 1094 Morgen Wiesen mit ausreichender Sommer-Weide, ein vollständiges und gutes Inventarium, worunter 2000 Stück besonders feine Schaafe, eine Ziegelei und Mergel-Brennerei, ein Brauhaus und blos neue Gebäude. Separation und Abbau sind geschehen, der Frucht-Wechsel ist eingeführt. — Die Pachtbedingungen trifft man bei mir und Herrn Justizkommissarius Moriz zu Posen.

Karne bei Posen, den 17ten April 1842.

v. Mielecki.

### A u k t i o n e n.

24) In termino den 21sten Mai c. Vormittags 10 Uhr, sollen 39 Stück Schaafe, zum Nachlasse des Schäferknechts Andreas Krüger gehörig, auf dem Schulzengute in dem Dorfe Sacollnow gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden.

Krojanke, den 23sten April 1842.

Das Kreis-Gericht.

25) Auf dem, zu den Finkensteinschen Gütern gehörigen Vorwerke Görken soll am 3ten Juni d. J. von Morgens 7 Uhr ab das zum Nachlasse des verstorbenen Pächters Reich gehörige Superinventarium, bestehend in etwa 700 Schaaßen, 50 Stück Rindvieh, 70 Pferden, einigem Schweine und Feder-Vieh und verschiedenem Ackergeräthe in der vorbemerkten Ordnung gegen gleich baare Zahlung durch den damit beauftragten Land- und Stadtrichter öffentlich versteigert werden.  
Riesenburg, den 2ten Mai 1842.

**E h e v e r t r ä g e.**

26) Der Salarien-Kassen-Kontrollleur Eduard Pannock hieselbst hat vor Einge-  
 hung der Ehe mit seiner verlobten Braut der Jungfrau Honoratha Agnes  
 Schlechthaupt, mittelst Vertrages vom 4ten April d. J. die Gemeinschaft der  
 Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Schweß, den 15ten April 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

27) Der hiesige Schuhmacher Gottlieb Wilhelm Nast hat bei erreichter Groß-  
 jährigkeit mit seiner Ehefrau Louise Potengowska verwitwet gewesene Klebar-  
 nowska, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches  
 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

König, den 23sten März 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

**A n z e i g e n v e r s c h i e d e n e n I n h a l t s.**

28) Die Subhastation des zu Groß-Bislaw belegenen, den Albrecht Ossow-  
 tischen Eheleuten zugehörigen Grundstücks ist aufgehoben, und es fällt deshalb  
 der auf den 28sten Juli c. anberaumte Verkaufs-Termin aus.

Tuchel, am 1sten Mai 1842.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

29) Der Gutsbesitzer v. Klinski zu Klodnia beabsichtigt auf der Feldmark der  
 zum Hauptgute Iserau gehörenden Pustkowie Szenika oder Stellmacher, an  
 dem dort entspringenden Flüsschen ohne Namen, etwa 20 Schritt von der Stelle,  
 an welcher selbiges in die Ezerster Forst fällt, eine Schneidemühle anzulegen.

Nach Vorschrift des Edikts vom 28sten Oktober 1810 §. 6., wird dieses  
 Verfahren hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und ein Jeder, der durch  
 diese Anlage in seinen Rechten gefährdet zu werden glaubt, hiedurch aufgefor-  
 dert, seine etwaigen Widersprüche binnen 8 Wochen präklusivischer Frist bei  
 dem Unterzeichneten anzuzeigen und gehörig zu begründen.

König, den 8ten April 1842.

Der Königl. Landrath.

30) Der Gastwirth Steege in Wielle beabsichtigt, auf dem von dem Einsassen Casimir Dronczkowski in Wielle acquirirten Ackerplane, welcher östlich von den Ländereien der Pfarrei Wielle, südlich von der Feldmark des Adeltichen Guts Dombrowo, westlich von dem Wege aus Kossabude nach Wielle und nördlich von der zur Schule Wielle ausgewiesenen Weidefläche begrenzt ist, eine Backwindmühle zu erbauen. In Gemäßheit des §. 6. des Edikts vom 28ten October 1810 und der Allerhöchsten Kabinettsordre vom 23sten October 1826, wird dieses Vorhaben hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, und werden alle Diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, aufgefordert, ihre Einsprüche binnen 8 Wochen präklusivischer Frist hier anzubringen und zu begründen.

König, den 17ten April 1842.

Der Königl. Landrath.

31) Der Mühlenbesitzer Casimir v. Koppa Ostrowski in Parszyn, Kent: Amt Friedrichsbruch, beabsichtigt, die dort früher ohne landesherrlichen Consens erbaut, bisher jedoch nicht im Betriebe gewesene unterschlägige Schneidemühle mit einem Sägegütter, belegen an demselben Bache, an welchem die Mahlmühle sich befindet, nunmehr in Betrieb zu setzen.

In Gemäßheit der §. 6. und 7. des Edikts vom 28sten October 1810, wird dies hiedurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Jeder der durch diese Anlage eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, binnen acht Wochen präklusivischer Frist, seine Widersprüche bei dem unterzeichneten Landrathe anzubringen hat.

König, den 26ten April 1842.

Der Königl. Landrath.

32) Dem Einsassen Peter Ediger zu Zandersweide, sind in der verwichenen Nacht aus seinem Stalle

- a. ein roth brauner Wallach 5 Fuß hoch, 7 Jahr alt, in gutem Zustande,
- b. ein hellbrauner Wallach 4 Fuß 8 Zoll hoch, 12 Jahr alt, beide ohne Abzeichen,
- c. ein Sattel und
- d. zwei Pferdezüume

entwendet worden. Indem ich dieses zur Vigilance auf den Dieb und auf die entwendeten Gegenstände hiedurch bekannt mache, bemerke ich, daß der 10. Ediger demjenigen, welcher ihm zum Wiederbesitz der Pferde verhilft, so daß er auch den Dieb zur Untersuchung ziehen kann, eine Belohnung von Zehn Thälern zugesichert hat.

Marienwerder, den 1sten Mai 1842.

Königl. Domainen: Kent: Amt.

33) Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Zur Beantwortung mehrfacher Anfragen theilen wir den Interessenten der Renten-Versicherungs-Anstalt nachstehend mit, wie, bis einschließlich gestern, die Einlagenzahl in der diesjährigen Gesellschaft zu der der früheren Jahre sich verhält:

Am 19ten April 1839 waren	485	Einlagen mit	17,625	Rthlr. Geldbetrag,
„ „ „ 1840	1,508	„ „	52,911	„ „
„ „ „ 1841	2,240	„ „	56,770	„ „

Zu diesem Jahre sind:

I. Klasse	2,427	Einlagen mit	37,627	Rthlr. Geldbetrag,
II. „	940	„ „	19,012	„ „
III. „	341	„ „	11,594	„ „
IV. „	153	„ „	7,945	„ „
V. „	38	„ „	3,150	„ „
VI. „	13	„ „	1,300	„ „

3,912 Einlagen mit 80,828 Rthlr. Geldbetrag.

Der Rechenschaftsbericht für das verfllossene Jahr ist bereits in Arbeit und steht dessen Bekanntmachung alsbald zu erwarten.

Berlin, den 20sten April 1842.

Direktion der Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

34) Neues Etablissement.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hierdurch die ganz ergebnste Anzeige, daß ich am hiesigen Orte ein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft neu etablirt habe.

Indem ich mir erlaube, darauf aufmerksam zu machen, daß mein Waaren-Lager stets auf's vollständigste in allen Sorten Tuchen, von den feinsten bis herab zu den ordinären Gattungen, und eben so in allen anderen Waaren, assortirt sein wird, füge ich die Versicherung hinzu, daß ich es mir stets angelegen sein lassen werde, sowohl durch die strengste Reellität als durch Wohlfeilheit und Güte der Waaren mir die Zufriedenheit des verehrten Publikums zu erwerben und zu erhalten.

Meine persönliche Anwesenheit auf der so eben beendigten Leipziger Messe hat mich in den Stand gesetzt, mein Waarenlager mit den modernsten und schönsten Artikeln zu versorgen, weshalb ich mir erlaube, um gütige Abnahme ganz ergebnst zu bitten.

Christburg, im April 1842.

J. A. Jacoby. Am Markte unter den Lauben, zwischen den Häusern der beiden Herren Kaufleute Derzewsky, dem Stadtgerichte gegenüber.

35) Ein junges Mädchen von Stande, die Waterlos und arm ist, und daher ein Jahr hindurch im Gasthose „Englische Haus in Danzig“ unter Leitung der Madame Jacobsen die Hauswirthschaft und Kochkunst erlernt, und diese Stellung so eben verlassen hat, wünschet, sobald als möglich, ein angemessenes Unterkommen als Wirthschafts-Mamsell auf dem Lande; nähere Nachricht im Intelligenz-Comtoir zu Danzig.

36) Ein geschickter, mit guten Zeugnissen versehener Koch wird gesucht. Näheres auf frankirte Briefe bei J. H. Mikesch in Marienwerder.

37) Ein im Unterrichten gewandter Kandidat d. Th. wird als Hauslehrer nachgewiesen durch Herrn Oberamtmann Hesse in Marienwerder.

38) Post-Strasse Nr. 376. stehen zwei Halbwagen zum Verkauf. Marienwerder, den 24sten April 1842.

39) Schaafverkauf.

Bier bis 500 Schaafe beider Gattungen 2 und 4zählig, auch 10 Widder aus Pommerschen feinen Schäfereien können nach der Schur aus hiesiger Schäfererei verkauft werden.

Sublau, den 3ten Mai 1842.

Königl. Domainen-Vorwerk.

---